

- CounterPunch.org - <https://www.counterpunch.org> -

Intifada! Intifada!

Posted By Gary Leupp On October 16, 2023 @ 1:22 am In articles 2015 | Comments Disabled
Bild von CHUTTERSNAIP.

Angeregt durch den zionistischen Sprecher auf CNN, der erklärte, dass jeder, der nach dem plötzlichen, spektakulären Wiederaufflammen der Intifada an einem pro-palästinensischen Marsch teilnimmt, auf der Seite der Hamas-Terroristen steht, fuhr ich am Montag mit der U-Bahn zum Rathaus von Cambridge, um an einer temperamentvollen Kundgebung und einem Marsch teilzunehmen. Am Dienstag nahm ich an einer feierlichen Mahnwache bei Kerzenlicht auf dem Tufts-Campus teil, die von Students for Justice in Palestine gesponsert wurde. Auf den Universitäten im ganzen Land versammelten sich palästinensische Studenten und ihre Verbündeten, um die Widerstandsbewegung, die Intifada, zu verteidigen, die Bewegung zur "Abschüttelung" des unterdrückerischen Siedlerstaates, der auf ihrem Leiden aufgebaut ist. Die Nachrichtenmedien, die das öffentliche Bewusstsein für die relevanten Themen (Hamas-Angriffe innerhalb Israels, die Zurschaustellung der zionistischen Verwundbarkeit, Vorwürfe der iranischen Verwicklung, Auswirkungen auf die de facto entstehende israelisch-saudische Allianz usw.) weiterhin durch Berichte über grausame und unerklärliche Aktionen von Hamas-Kämpfern prägen, sind völlig unschuldig am grundlegenden historischen Bewusstsein. Sie beginnen die Erzählung in der Mitte und mit der Prämisse, dass "nichts" solche unerklärlichen Aktionen rechtfertigen kann, während diese Aktionen in Wirklichkeit nur als Ergebnis von Wut erklärt werden können, die auf Missständen beruht, über die die Medien nicht berichten können. Allein die Aufdeckung der täglichen Apartheidbedingungen in Israel, ganz zu schweigen von einer gründlichen Kritik des Zionismus als rassistischer Ideologie, führt zu Antisemitismusvorwürfen - von diesen bewussten Verfechtern der Geschichtsfälschung.

Ich spreche von denjenigen, die behaupten, dass 700.000 Palästinenser 1948 NICHT durch den zionistischen Terror vertrieben wurden und damit eine anhaltende Katastrophe für das palästinensische Volk heraufbeschworen haben; die behaupten, dass 200 Dorfbewohner am 2. April 1948 in Deir Yassin oberhalb von Jerusalem NICHT wahllos von zionistischen Irgun-Terroristen abgeschlachtet wurden; oder dass es in Ilabun, Sa'as'a, Dawaymiya und Safsaf NICHT zu Massakern an Zivilisten kam. Oder dass die Millionen von Flüchtlingen NICHT das Recht haben, in ihre Heimat zurückzukehren; oder dass der Zionismus NICHT eine Form des Rassismus ist, sondern lediglich ein harmloser "jüdischer Nationalismus".

Oder dass Israel KEIN Siedlerstaat ist, dessen Existenz vom anglo-amerikanischen Imperialismus gezeugt wurde, sondern die Heimkehr eines Volkes, das so tragisch in der antiken Diaspora verstreut war und 2000 Jahre lang missbraucht wurde, wo auch immer es umherzog, dass es (1) nach dem Holocaust einfach einen eigenen Staat haben musste; (2) sich in Palästina niederlassen musste, in der Annahme, es sei seine biblisch-antike Heimat; und (3) aufgrund seines religiösen Anspruchs berechtigt war, in Palästina zu leben. (Letzterer bezieht sich natürlich auf ein höheres Wesen, Jahwe, der nicht nur alles Existierende erschaffen hat, sondern auch die Nachkommen einer legendären Figur namens Abraham mehr bevorzugt als andere Menschen und ihnen auf ewig das Land Israel zugestanden hat, so dass sich eine weitere Erörterung der Angelegenheit erübrigt. Diese religiöse Behauptung hat, zum Glück für die Zionisten, eine große christliche Anhängerschaft in diesem Land). Dies ist mehr als eine Fälschung; es ist eine Fälschung, die Immunität vor Anfechtung beansprucht, eben weil sie religiös ist: Ich habe das Recht zu glauben, dass Gott den Juden das Land gegeben hat.

(Ja. Und die Araber haben das Recht zu glauben, dass Zionisten aus Europa es ihren Großeltern weggenommen haben. Zwischen gleichen Rechten entscheidet die Kraft. Aber da der Showdown fortschreitet, können wir zumindest versuchen, seine historischen Wurzeln zu klären.)

Wenn es eine Diskussion geben soll, dann muss sie sich nach Ansicht vieler kniefälliger, gewohnheitsmäßiger Israel-Befürworter auf die Bibel, die zentrale Quelle aller Wahrheit, konzentrieren, die Gottes auserwähltem Volk ganz klar das Recht gibt, auf seine Anweisung hin Massenmorde zu begehen. Die israelitische Eroberung Kanaans, wie sie in der Bibel beschrieben wird, wird von seriösen Gelehrten weitgehend als Fantasie angesehen. Von vielen Gläubigen wird sie jedoch ernst genommen. Was befahl Jahwe den Israeliten, als sie sich anschickten, das ihnen von ihm zugewiesene Land einzunehmen? "In den Städten der Völker, die euer Gott euch zum Erbe gibt, sollt ihr nichts Lebendiges zurücklassen. Vertilgt sie vollständig - die Hetiter, Amoriter, Kanaaniter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter - wie der Herr, dein Gott, dir geboten hat" (Deuteronomium 20:16). Im Buch Josua bringt Jahwe die Mauern von Jericho zum Einsturz, woraufhin Josuas Truppen angreifen und "den Fluch der Zerstörung über alle Bewohner der Stadt verhängen: Männer und Frauen, Junge und Alte, einschließlich der Rinder, Schafe und Esel, und

sie alle abschlachten" (Josua 6,21). Dieser hebräische Begriff herem ("Fluch der Zerstörung") bedeutet, dass alle feindlichen Menschen (und Tiere) im Laufe eines Krieges getötet werden. Sollten die Israelis den Gazastreifen mit Atomwaffen bombardieren, könnte dies also religiös gerechtfertigt werden, zumindest zur Zufriedenheit einiger abscheulicher Menschen.

Die Bibel lässt Jahwe auch zu Abraham, dem Stammvater des jüdischen Volkes, sagen: "Ich will dich zu einem großen Volk machen und dich segnen; ich will deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein.

wirst ein Segen sein. Wer dich segnet, den will ich segnen, und wer dir flucht, den will ich verfluchen; und alle Völker auf Erden sollen durch dich gesegnet werden" (1. Mose 12,23). Das war gut genug, um Sarah Palins Haltung zu Israel zu bestimmen.

Sie scheint auch den irreligiösesten Kabelnachrichtenleitern als Stichwort zu dienen, wenn sie eifrig vermeiden, die Wurzeln des palästinensischen Problems zu benennen. Die USA unterstützen Israel, das haben sie immer getan und werden es immer tun, nicht weil sie Gottes Fluch fürchten, wenn sie etwas anderes tun, sondern wegen ... gemeinsamer Werte! Damit sind die "jüdisch-christlichen Werte" gemeint, die Jefferson im Kopf gehabt haben soll, als er die Unabhängigkeitserklärung verfasste. Da die US-Demokratie irgendwie von der Bibel beeinflusst sein muss, kann man immer argumentieren, dass es eine besondere Affinität zwischen demokratischen Amerikanern und demokratischen Israelis gibt. Und wenn ein Fernsehmoderator die Zuschauer daran erinnert, dass "Israel einer der engsten Verbündeten Amerikas ist", dann werden die meisten dieses Datum wahrscheinlich wegstecken, ohne zu fragen, warum oder ob das überhaupt so ist. Würden die US-Nachrichtenmedien etwas anderes tun, würde das bedeuten, dass sie die moralische Autorität des jüdischen Staates in Frage stellen, wenn nicht sogar als bössartig entlarven.

Sie wissen, wie die "Menschenrechtssituation" in Palästina aussieht. Sie wissen, dass die Israelis den Gazastreifen wie die Spartaner die Heloten behandeln; von Zeit zu Zeit bombardieren sie den Gazastreifen, ein riesiges Konzentrationslager unter freiem Himmel, als wäre es ein Sport. Die US-Mainstream-Medien stellen den israelischen Einsatz von "unverhältnismäßiger Gewalt" manchmal zaghaft in Frage. Aber das ist die Stärke der Israelis - sie verwenden sie in der Regel, um mehr Angst zu verbreiten.

Sie wissen, dass die Israelis sich immer auf die Opferrolle berufen und dass es die offizielle Doktrin der USA ist, sie als Opfer darzustellen, während die Palästinenser als von unerklärlichem Hass getrieben dargestellt werden. Sie sehen es nicht als ihre Aufgabe an, diesen Hass und diese Wut tatsächlich zu erklären und in einen Kontext zu stellen.

Ich habe gestern eine ganze Stunde CNN gesehen, nur um zu sehen, wie der Sender die Zeit von Jake Tapper aufteilt. Fünf Minuten über die Bombardierung von Aschkelon, ohne jeden Zusammenhang. Fünf weitere Minuten über die Notlage der Menschen in Gaza; Tapper, streng und mürrisch wie immer, interviewte eine palästinensische US-Bürgerin, die versucht, ihre derzeitige Hölle unter israelischem Bombardement zu verlassen und mit drei Kindern in die USA zurückzukehren. Tapper, der hier eine gewisse Ungerechtigkeit zu erkennen scheint, schwört, "alles zu tun", um ihr zu helfen, die Aufmerksamkeit des US-Außenministeriums zu erlangen. So viel zum Thema Ausgewogenheit, und seitdem habe ich nichts Vergleichbares mehr gesehen. Dann ein Beitrag über die "Bemühungen der israelischen Streitkräfte zur Rückeroberung von Städten" rund um den Gazastreifen und ein weiterer über die Geiseln, und dann sagt uns ein Analyst, dass dies der schlimmste Tag für Israel seit dem Holocaust ist (das werden wir noch öfter hören). Die Stunde war um. Das waren die Nachrichten.

Die sirupartige Sentimentalität, mit der die Kabelnachrichten all diese Dinge verpacken (endloser Sendeplatz für die Emotionen von Verwandten, die uns erzählen, wie entsetzt sie sind, wie verzweifelt sie nach Nachrichten suchen, wie sie einfach nicht begreifen, wie so etwas passieren kann, wie Menschen so grausam sein können - sie erzählen uns nichts darüber, warum das alles passiert), erinnert mich an die Tage nach dem 11. September. Was als "Israels 11.9." bezeichnet wird, lässt auch hier eine Wiederholung dieser Zeit zu, einer Zeit, in der düstere Musik und erschütternde Bilder und animierte, wehende US-Flaggen ein nationales Klima der empörten Verletzung und vorsätzlichen Geschichtsverleugnung erzeugten, das eine Antwort auf die Al-Qaida-Anschläge mit mörderischen Kriegen gegen die afghanische und irakische Bevölkerung rechtfertigte. Alles so sauber und klar. Gut gegen gleich. Ihr seid für uns oder gegen uns! bellte Bush in Anlehnung an Jesus (Mt 12,30), während er Lügen ausheckte, um die "Shock and Awe"-Bombardierung zu rechtfertigen, mit der der Irakkrieg begann. Erinnern Sie sich? Dieser Krieg des US-Imperialismus, der von Israel angefeuert wurde und bei dem eine halbe Million Männer, Frauen, Kinder und Babys getötet wurden...

Die Medien erzählen uns, dass die gesamte zivilisierte Welt - die Welt, die das Abschlachten von Babys verabscheut - auf der Seite Israels steht, und dass alles andere bedeuten würde, dass man auf der Seite der "Terroristen" steht. Wie viele Zuschauer glauben, dass es so einfach ist? Ich fürchte, zu viele. Ein guter Grund zu marschieren.

Die palästinensischen Kräfte, die hier beteiligt waren, handelten unter größter Geheimhaltung. Allein diese Tatsache bringt die US-israelischen Geheimdienste ins Grübeln. Der "terroristische" Feind ist fähiger, als sie es sich vorgestellt haben. Land-, Luft- und Seeangriffe gleichzeitig! (Wahrscheinlich gibt es hier irgendwo iranisches Fachwissen, aber angesichts der Geheimhaltung ist es schwer, dies festzustellen. Und selbst wenn, wie peinlich ist es für die USA und Israel, wenn die schiitischen Iraner tatsächlich mit diesen sunnitischen Palästinensern zusammenarbeiten, deren Sache der arabischen und muslimischen Welt so am Herzen liegt? Wie wird das mörderische saudische Regime, das von den USA gedrängt wird, seine israelischen Freunde offener zu umarmen, während es gleichzeitig von China zur Annäherung an den Iran gedrängt wird, mit der Massenbegeisterung für die Errungenschaften der Hamas im Königreich fertig werden? Die Situation hat sich geändert. Alle sagen es: "Israel wird nie wieder dasselbe sein." Und Palästina wird es auch nicht.

Dort lebt, wer seinen Schmerz liebt.

Wer würde nicht, einen Weg findend, aus der Hölle ausbrechen, obwohl er dazu verdammt ist?

Ein alter palästinensischer Mann war der letzte, der vor dem Rathaus von Cambridge das Mikrofon ergriff. Er erklärte den Montag zum "größten Tag in der palästinensischen Geschichte".

Die Reaktionen darauf waren verhaltener, als man erwarten würde; es ist viel passiert, was man nicht bejubeln möchte, und es ist ernüchternd zu denken, dass dort, wo wir Hoffnung finden, die meisten Menschen um uns herum darauf trainiert sind, Terror zu sehen. Aber es ist wahr. Die Dinge können nicht zur Normalität zurückkehren - der alten bizarren, unmöglichen Normalität.

Netanjahu sagt, er werde die Hamas zerschlagen, was (dieses Mal) bedeutet, dass er beabsichtigt, den Widerstand des palästinensischen Volkes zu zerschlagen, was bedeutet, dass er wahrscheinlich so offenkundige Akte des unbestreitbaren Völkermords begehen wird, dass die gesamte muslimische Welt auf die Forderung ihrer Massen mit einer wahrhaft vereinigten Front gegen Israel und sein immer besser entlarvtes Apartheidsystem reagiert.

Die Zionisten, die an die Rolle der Gefängniswärter gewöhnt sind, stellen nun fest, dass die Gefangenen israelische Staatsbürger sind, die sie wahrscheinlich nach Gaza gebracht und durch die Tunnel verteilt haben. Geiselnahme ist eine Waffe der Schwachen, die im Prinzip leicht zu verurteilen ist (vor allem, wenn man mit Panzern und Düsenjägern ausgerüstet ist, die den gleichen Job erledigen können). Da die Israelis aber möglicherweise mit den Waffen der Starken in das Gefangenenlager eindringen wollen, könnten die Geiseln als Abschreckung dienen.

(Bombardiert ihr weiter unsere Leute, töten wir einen der euren.) Was für ein grausamer Missbrauch unschuldiger Zivilisten wäre ein solcher Einsatz nach der Logik von CNN!

Was würden diese Talking Heads, Experten, Ex-Regierungsbeamten, Akademiker, Berater usw. dem palästinensischen Volk raten? Sich auf friedlichen, demokratischen Wegen dafür einsetzen, dass der israelische Staat seine Siedlungen zurückzieht und den vom Terror Vertriebenen die Rückkehr ermöglicht? Mit Binyamin Netanyahu, diesem bössartigen, amoralischen, jüdisch-faschistischen Schurken, zusammenarbeiten? Sie haben keine andere Lösung, als darauf zu bestehen, dass eine "Zweistaatenlösung" möglich (oder der einzige Ausweg) ist, auch wenn die israelische herrschende Klasse dies effektiv ausschließt. Alles, was sie jetzt sagen können, ist, dass sie hoffen, dass, wenn Israel den Gazastreifen "unvermeidlich" brutaler als je zuvor angreift, die zivilen Opfer nicht so immens sind, dass sie die weltweite Unterstützung für Israel entscheidend schwächen. Für die Menschen in Gaza können sie keine Lösung vorschlagen, schon gar nicht eine, die auf friedlichem Wege zustande kommt.

Deshalb marschierten etwa 300 von uns am Montag durch Cambridge und skandierten Lang lebe die Intifada! Intifada! Intifada! zum Central Square, wo eine israelische Waffenfirma ihre Büros hat. Intifada! Intifada!

Wie kann man das jetzt sagen, fragen Sie sich, wo doch Hamas-Terroristen Berichten zufolge Babys enthauptet und Großmütter ermordet haben und Bilder auf Facebook veröffentlichen? Weil die Welt nicht erst jetzt begonnen hat. Es gibt so etwas wie Geschichte. Man kann sich die Geschichte nicht aussuchen, auch wenn man sie sich ausdenken kann, über sich selbst oder seinen Stamm oder seine imaginäre Gemeinschaft. In der realen Welt, in der realen Geschichte, wurde Israel 1948 durch das Leiden der einheimischen (palästinensischen) Bevölkerung gegründet, die vertrieben wurde, um das Land zu ermöglichen, und der die Wiedereinreise verwehrt wurde, um eine jüdische Mehrheit im heutigen Siedlerstaat zu gewährleisten.

Israel wurde 1967 auf Kosten der Palästinenser um die Altstadt von Jerusalem, das Westjordanland und den Gazastreifen erweitert. Rassistische Siedler im Westjordanland, die von der jüdischen Überlegenheit überzeugt sind, haben lange Zeit ungestraft palästinensische Nachbarn misshandelt. Es gibt allen Grund, vor Empörung über dieses menschliche Leid und die Verursacher zu kochen. Es muss abgeschüttelt werden. Deshalb skandieren wir Intifada! Intifada!
Artikel gedruckt von CounterPunch.org: <https://www.counterpunch.org>
URL zum Artikel: <https://www.counterpunch.org/2023/10/16/intifada-intifada/>
Zum Ausdrucken hier klicken.